

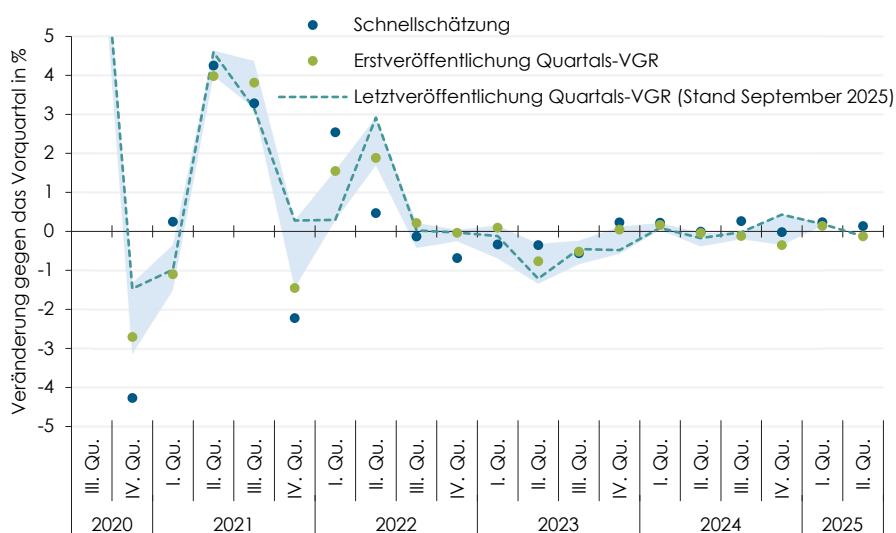
Die WIFO-Schnellschätzung: Revisionsanalyse und Kurzbeschreibung der Methode

Jürgen Bierbaumer, Sandra Bilek-Steindl

- Die WIFO-Schnellschätzung ($t + 30$) ist die erste unverzerrte Schätzung der BIP-Veränderung des vergangenen Quartals.
- Seit dem III. Quartal 2020 wird die WIFO-Schnellschätzung weitgehend unabhängig von der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erstellt, welche Statistik Austria jeweils einen Monat später veröffentlicht.
- Das Revisionsausmaß in der WIFO-Schnellschätzung ist gemessen an der mittleren absoluten Revision hoch, wobei sich vor allem die COVID-19-Krise negativ auswirkte.
- Konjunkturelle Beschleunigungs- und Abschwächungstendenzen ließen sich hingegen gut vorhersagen.

Echtzeitveröffentlichungen zur Entwicklung des realen Bruttoinlandsproduktes

Saison- und kalenderbereinigt



"Erstschatzungen der Wirtschaftsentwicklung sind vor allem in Krisenzeiten mit hoher Unsicherheit behaftet."

Während der COVID-19-Krise nahmen mit der Volatilität des Wirtschaftsgeschehens auch die Spannweite der BIP-Veröffentlichungen und das Revisionsausmaß in der WIFO-Schnellschätzung zu (Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen. Blaue Schattierung . . . Spannweite aller Veröffentlichungen für das jeweilige Quartal laut Quartals-VGR. Die hohen Werte für das III. Quartal 2020 (Letzveröffentlichung +11,5%) sind in der Abbildung nicht angezeigt).

Die WIFO-Schnellschätzung: Revisionsanalyse und Kurzbeschreibung der Methode

Jürgen Bierbaumer, Sandra Bilek-Steindl

Die WIFO-Schnellschätzung: Revisionsanalyse und Kurzbeschreibung der Methode

Dieser Beitrag untersucht das Revisionsausmaß in der WIFO-Schnellschätzung des BIP und seiner Teillaggregate für den Zeitraum III. Quartal 2020 bis II. Quartal 2025. Darüber hinaus stellt er kurz die aktuelle Methodik dar, welche seit der Neugestaltung im Jahr 2020 angewandt wird. Seither wird die WIFO-Schnellschätzung unabhängig von der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (Quartals-VGR) der Statistik Austria erstellt. Grundlage der Revisionsanalyse ist ein Echtzeitdatensatz des WIFO, welcher den Stand der WIFO-Schnellschätzung und der Quartals-VGR zum jeweiligen Veröffentlichungszeitpunkt abbildet. Auf Basis von Standard-Revisionsmaßen wird gezeigt, dass die WIFO-Schnellschätzung des BIP eine unverzerrte erste Schätzung für die nachfolgende Veröffentlichung der Quartals-VGR durch Statistik Austria ist. Während der COVID-19-Krise nahmen mit der Volatilität des Wirtschaftsgeschehens sowohl die Spannweite der BIP-Veröffentlichungen als auch das Revisionsausmaß in der WIFO-Schnellschätzung zu.

JEL-Codes: E01, E32 • **Keywords:** BIP-Schnellschätzung, VGR, Revisionen, Echtzeitdaten

Begutachtung: Marcus Scheiblecker • **Wissenschaftliche Assistenz:** Christine Kaufmann (christine.kaufmann@wifo.ac.at), Martina Einsiedl (martina.einsiedl@wifo.ac.at), Victoria Plöchl (victoria.ploechl@wifo.ac.at) • Abgeschlossen am 28. 11. 2025

Kontakt: Jürgen Bierbaumer (juergen.bierbaumer@wifo.ac.at), Sandra Bilek-Steindl (sandra.bilek-steindl@wifo.ac.at)

1. Einleitung

Seit dem III. Quartal 2020 wird die WIFO-Schnellschätzung weitgehend unabhängig von der VGR-Quartalsrechnung erstellt.

Das WIFO verfügt über jahrzehntelange Erfahrung im Bereich der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (Nemeth, 1973; Scheiblecker, 1998, 2006). Mitte 2005 wurde auf Empfehlung der Europäischen Kommission und im Auftrag des Bundesministeriums für Finanzen die vierteljährliche Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Quartals-VGR) um die WIFO-Schnellschätzung ergänzt (Scheiblecker, 2006). Die Schnellschätzung, welche eine erste Abschätzung der vierteljährlichen BIP-Entwicklung darstellt, war ursprünglich 45 Tage nach Ende eines Quartals verfügbar. Derzeit wird die Schnellschätzung innerhalb von 30 Tagen nach Ablauf eines Quartals erstellt. Die Ergebnisse werden an Eurostat gemeldet und fließen in die Berechnung der BIP-Entwicklung im Euro-Raum und der EU ein¹⁾. Zusätzlich erstellt das

WIFO den Wöchentlichen WIFO-Wirtschaftsindex (WWI), welcher die rezente realwirtschaftliche Aktivität der österreichischen Volkswirtschaft noch vor Veröffentlichung der Schnellschätzung auf wöchentlicher und monatlicher Basis schätzt²⁾. Der WWI berechnet die Wertschöpfung der entstehungsseitigen BIP-Komponenten zum Teil in höher aggregierter Form als die Schnellschätzung und bezieht sich auf ihre unbereinigte Entwicklung im Vorjahresvergleich.

Seit Herbst 2020 wird die bis dahin vom WIFO durchgeführte Quartals-VGR von Statistik Austria berechnet; die damals publizierten Daten reichten bis zum II. Quartal 2020 (Lais, 2020). Die Erstveröffentlichung der Quartals-VGR erfolgt gemäß Eurostat-Vorgabe jeweils 2 Monate nach Ablauf des Quartals. Mit der

¹⁾ https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Preliminary_GDP_flash_estimate_in_30_days_for_Europe.

²⁾ <https://www.wifo.ac.at/forschung/themenplattformen/konjunktur-und-prognosen/woechentlicher-wifo-wirtschaftsindex/>.

Übergabe der Quartalsrechnung an Statistik Austria wurde auch die WIFO-Schnellschätzung überarbeitet und wird nun seit dem III. Quartal 2020 weitgehend unabhängig

von der Quartals-VGR erstellt. Eine Kurzbeschreibung der derzeit angewandten Methode gibt der Kasten "Methode der WIFO-Schnellschätzung".

Methode der WIFO-Schnellschätzung

In seiner Schnellschätzung berechnet und veröffentlicht das WIFO derzeit Aggregate der Entstehungs-, Verwendungs- und Verteilungsseite des Bruttoinlandsproduktes sowie die Zahl der unselbstständig Beschäftigten. Die Berechnung des BIP beruht in erster Linie auf der Entstehungsseite, da hierzu am aktuellen Rand bessere Daten zur Verfügung stehen, und basiert somit auf den Schätzungen der Wertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche, ergänzt um Steuern und Subventionen für die Gesamtwirtschaft. Reale Werte werden über ein Referenzjahr als verkettete Volumina dargestellt.

Hinsichtlich der Berechnungsmethode der Schnellschätzung gibt es Empfehlungen von Eurostat. Prinzipiell kommt sowohl der indirekte (Top-down-) als auch der direkte (Bottom-up-) Ansatz in Frage. Die Wahl hängt von den verfügbaren Daten und Indikatoren ab und ist grundsätzlich in Zusammenhang mit der Quartalsrechnung zu treffen (Eurostat, 2016). Während beim indirekten Ansatz die Methode der "temporal disaggregation" (Benchmarking) für die Aufteilung der Jahreswerte auf die Quartale herangezogen wird, werden im direkten Ansatz die erwarteten Wachstumsraten der Komponenten unmittelbar geschätzt. Fehlende Monatsindikatoren oder Quartalswerte werden bei Bedarf vorab prognostiziert.

In der Vergangenheit stellte sich – angesichts der Verwendung derselben Modellinfrastruktur am WIFO sowohl für die Schnellschätzung als auch für die Quartalsrechnung – der indirekte Ansatz als bevorzugte Methode heraus (Bierbaumer-Polly & Bilek-Steindl, 2017; Scheiblecker, 2006). Im Zuge der Übergabe der Quartalsrechnung an Statistik Austria hat das WIFO die Berechnungsmethode der Schnellschätzung im Jahr 2020 umgestellt, wobei allerdings nur die Werte für das jeweils aktuelle Quartal mit einem direkten Ansatz geschätzt werden. Der Zeitraum davor wird nicht revidiert, um Inkonsistenzen zwischen der WIFO-Schnellschätzung und der Quartalsrechnung von Statistik Austria zu vermeiden, die nicht nur aufgrund neuerer Basisdaten und Indikatoren, sondern auch wegen der unterschiedlichen Berechnungsmethoden auftreten würden. Eine Revision des aktuellen wie auch der vergangenen Quartale erfolgt dann im Zuge der Quartals-VGR durch Statistik Austria.

Als Indikatoren für die Schnellschätzung dienen möglichst solche, auf die sich auch Statistik Austria im Zuge der Quartalsrechnung stützt, wobei der um einen Monat frühere Veröffentlichungszeitpunkt der Schnellschätzung die Datenverfügbarkeit einschränkt. Aus diesem Grund fließen auch Umfrage- und Stimmungsindikatoren, z. B. jene aus dem WIFO-Konjunkturtest, in die Schnellschätzung ein.

Für die Modellierung wurde ein Mixed-Frequency-Ansatz (MIDAS) gewählt, um sowohl Monats- als auch Quartalsdaten nutzen zu können. Der überwiegende Teil der Indikatoren ist monatlich verfügbar, so z. B. Produktionsindizes für den produzierenden Bereich, Umsatzindizes für Dienstleistungen, Tariflohnindizes, Verbraucher- und Erzeugerpreisindizes, Umsatzsteuervoranmeldungen, das Steuer- und Abgabenaufkommen, Daten aus den Bereichen Finanzmarkt, Außenhandel, Verkehr, Tourismus (Nächtigungen), Arbeitsmarkt (unselbstständig aktiv Beschäftigte, offene Stellen) sowie die Erwartungs- und Lageindizes laut WIFO-Konjunkturtest.

Da zum Zeitpunkt der Erstellung der Schnellschätzung noch nicht alle Monatsdaten für das laufende Quartal vorhanden sind, müssen diese geschätzt werden. Dafür werden zeitreihenökonometrische Modelle und ergänzende Informationen aus Indikatoren herangezogen, welche zum Schätzzeitpunkt bereits für alle drei Monate des laufenden Quartals vorliegen (ARIMA-Modelle mit externen Regressoren).

Saisonbereinigung

Die Modelle werden anhand von unbereinigten Daten geschätzt und danach um Saison- und Kalendereffekte bereinigt (Kennzahl laut Eurostat). Die Bereinigung erfolgt in RJDemetra, wobei sich das WIFO hinsichtlich der Modellierung (in Bezug auf die ARIMA-Struktur in Tramo-Seats und die Berücksichtigung von Ausreißern, Arbeitstagen und Ostern) so weit wie möglich am Vorgehen von Statistik Austria im Zuge der Saisonbereinigung der Quartalsrechnung orientiert. Es wird ein indirekter Ansatz gewählt, wobei jede Reihe einzeln bereinigt wird, und dann das BIP und alle anderen Aggregate mittels Verkettung gebildet.

Die Saisonbereinigung basiert auf zeitreihenökonometrischen Modellen. Da mit jeder zusätzlichen Beobachtung die Parameter neu geschätzt werden, kommt es selbst dann zu einer Revision der zurückliegenden Quartale, wenn die entsprechenden unbereinigten Werte unverändert sind. In den veröffentlichten bereinigten Ergebnissen der WIFO-Schnellschätzung werden Revisionen zurückliegender Werte nicht übernommen. Lediglich für das laufende Quartal (q_t), welches die eigentliche Zielgröße der Schnellschätzung darstellt, wird die saisonbereinigte Veränderungsrate zum Vorquartal aus der aktuellen Bereinigung herangezogen und mit der bestehenden Zeitreihe der Quartalsrechnung verkettet (bis q_{t-1}). Diese zusammengesetzten bereinigten Zeitreihen werden mit der nächsten Lieferung der Quartals-VGR durch Statistik Austria überarbeitet.

Die Methoden und die für die Schnellschätzung verwendeten Indikatoren werden im laufenden Betrieb regelmäßig geprüft und bei Bedarf überarbeitet. Mit der steigenden Zahl an Beobachtungen (derzeit 20) ist nun erstmals auch eine systematische "Revisionsanalyse" der WIFO-Schnellschätzung mög-

lich. Damit knüpft dieser Beitrag an die vergangenen Revisionsanalysen des WIFO an (Bierbaumer-Polly et al., 2014; Bilek-Steindl et al., 2009). Genau genommen werden jedoch keine Revisionen der WIFO-Schnellschätzung, sondern die Abweichungen der Schnellschätzung von später veröffentlichten

Datenständen der Quartals-VGR untersucht. Da sich diese Abweichungen in der Außen-

wahrnehmung als Revisionen darstellen, wird dennoch von Revisionsanalyse gesprochen.

2. Revisionsverhalten in Krisenphasen

Während der COVID-19-Krise war das Revisionsausmaß in der WIFO-Schnellschätzung unüblich hoch. Ähnliches war allerdings auch international zu beobachten.

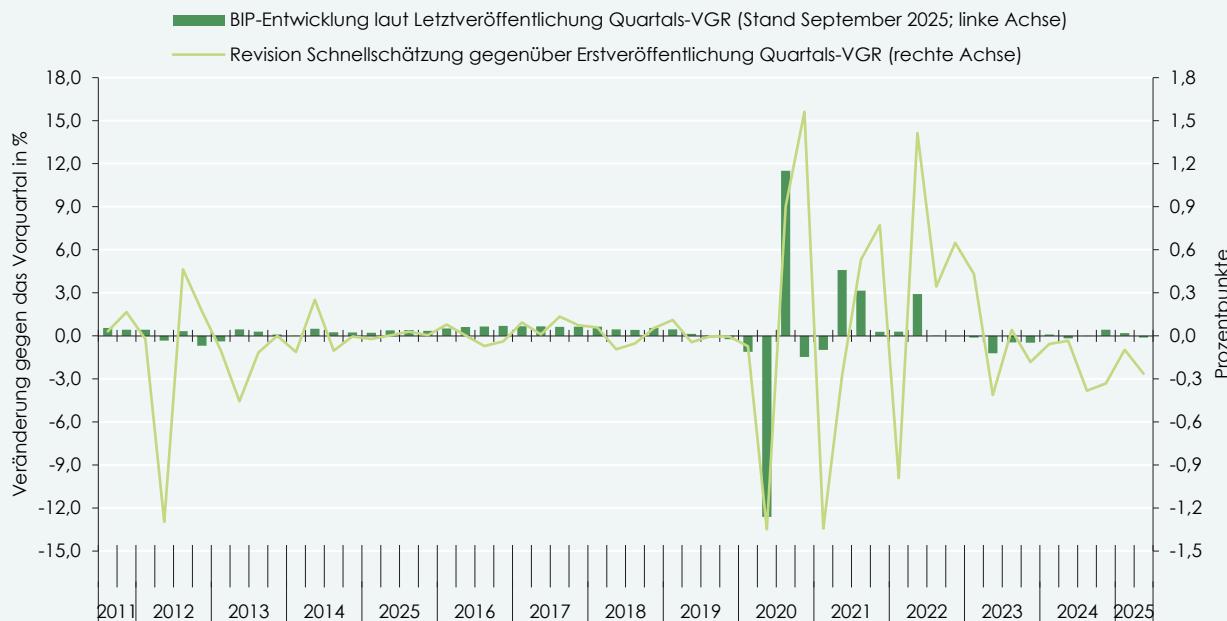
Die Neugestaltung der WIFO-Schnellschätzung fiel mit dem Beginn der COVID-19-Krise 2020 zusammen, welche das Revisionsverhalten von statistischen Kennzahlen stark beeinflusste. Obwohl gerade in Krisenzeiten eine frühzeitige und genaue Messung der gesamtwirtschaftlichen Produktion wichtig ist, ist auch das Revisionsausmaß in diesen Phasen deutlich größer (siehe dazu auch Bierbaumer-Polly et al., 2014; Shrestha & Marini, 2013). Dies trifft insbesondere auf die Rezession während der COVID-19-Pandemie zu.

Wie Ackermann et al. (2021) für Deutschland zeigen, verschlechterten sich die Revisionsmaße der BIP-Schnellschätzung ($t + 30$) sowie des BIP-Nowcasts ($t + 10$) in den ersten vier von der COVID-19-Pandemie betroffenen Quartalen deutlich. Auch eine Analyse des Staatssekretariats für Wirtschaft – SECO (2024) zeigt, dass der Revisionsbedarf während der COVID-19-Krise tendenziell höher war. Zudem war das Risiko von systematischen Verzerrungen erhöht, und die von

Eurostat erarbeiteten Qualitätskriterien (Eurostat, 2016) konnten weniger eingehalten werden als in Normalzeiten.

Während der COVID-19-Pandemie nahm in Österreich die Volatilität der Wirtschaftsleistung beträchtlich zu. Ursächlich waren nicht zuletzt gesundheitspolitische Maßnahmen wie die abwechselnden Schließungs- und Öffnungsschritte. So war das II. Quartal 2020 laut den aktuellen VGR-Daten (Stand 30. September 2025) von einem beispiellosen BIP-Rückgang von 11,9% gegenüber dem Vorquartal geprägt, gefolgt von einer Gegenbewegung mit einer Ausweitung um 11,5% im III. Quartal. Das Wirtschaftsgeschehen blieb auch in den Folgequartalen volatil. Im Zeitraum I. Quartal 2020 bis II. Quartal 2022 betrug die Standardabweichung der BIP-Veränderungsrate im Vorquartalsvergleich 5,8 Prozentpunkte, während sie davor und danach deutlich geringer ausfiel (III. Quartal 2011 bis IV. Quartal 2019: 0,3 Prozentpunkte, III. Quartal 2022 bis II. Quartal 2025: 0,4 Prozentpunkte)³⁾.

Abbildung 1: **Revisionen und Veränderung des realen Bruttoinlandsproduktes**
Saison- und kalenderbereinigt



Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen.

Angesichts dieser hohen Schwankungen erwiesen sich die üblichen Schätzmethoden, welche auch in der WIFO-Schnellschätzung

zur Anwendung kommen, als unzuverlässiger als in Normalzeiten. Neben einer Veränderung von Modellzusammenhängen er-

³⁾ Quartalsrechnung laut Statistik Austria, Stand 30. September 2025.

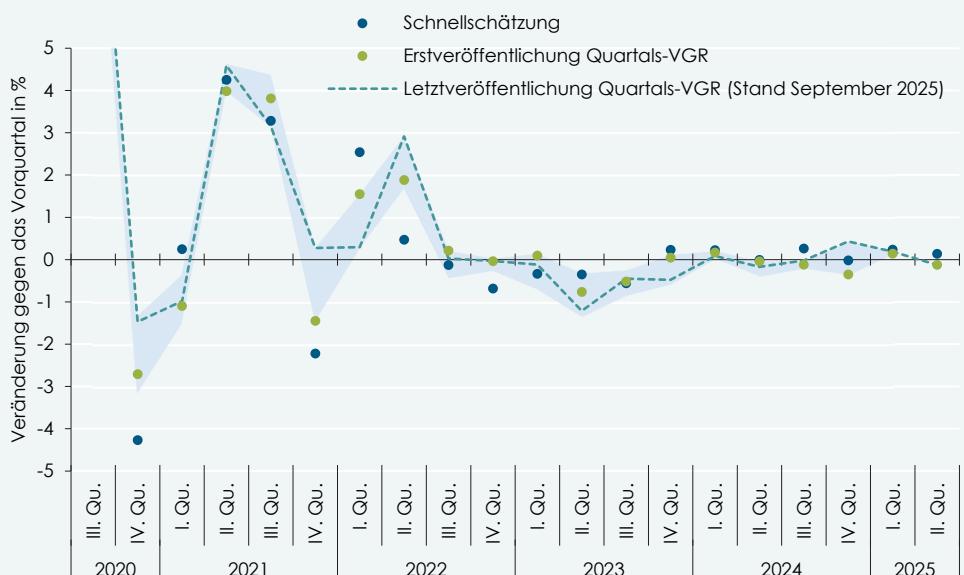
schwerte die Ausnahmelage auch die Prognose der fehlenden monatlichen Indikatoren. So war es insbesondere schwierig, die Effekte der Lockdowns abzuschätzen, welche die einzelnen Branchen unterschiedlich stark beeinträchtigten und sich auch in Dauer und Intensität unterschieden (siehe dazu auch Baumgartner et al., 2021).

Abbildung 1 zeigt das deutlich höhere Revisionsausmaß in der Schnellschätzung sowie die hohe Volatilität der BIP-Veränderungsraten während der COVID-19-Krise in den Jahren 2020/21. Danach folgte eine kurze Erholung, bevor der Ukraine-Krieg und der kräftige Anstieg der Energiepreise ab 2022 einen Angebotsschock auslösten und in Nord-, Mittel- und Osteuropa einen weiteren Konjunkturabschwung einleiteten, von dem auch Österreich betroffen war (Schiman-Vukan & Ederer, 2025). Die heimische Wertschöpfung sank 2023 und 2024. In dieser erneut von wirtschaftlicher Unsicherheit geprägten Zeit stieg das Revisionsausmaß wieder an. Auch waren die Revisionen in den letzten beiden Jahren fast ausschließlich abwärtsgerichtet.

Während der COVID-19-Pandemie war nicht nur das Revisionsausmaß in der WIFO-Schnellschätzung größer, sondern es fielen auch die Revisionen der Quartalsrechnung von Statistik Austria höher aus als in Normalzeiten. Veranschaulichen lässt sich dies auf Basis des WIFO-Echtzeitdatensatzes mit der Spannweite der Veröffentlichungen der Quartals-VGR im Zeitraum III. Quartal 2020 bis II. Quartal 2025 (Abbildung 2). Es zeigt sich weiters, dass die WIFO-Schnellschätzung in Krisenzeiten nicht immer innerhalb der Bandbreite der nachfolgenden Veröffentlichungen der Quartals-VGR lag. Auch markierte die Erstveröffentlichung der Quartals-VGR oft den Randwert der gesamten Spannweite. Das verdeutlicht die hohe Unsicherheit von Erstschatzungen (sowohl mit $t + 30$ als auch $t + 60$) in Krisenzeiten.

Mit Auslaufen der pandemiebedingten Effekte auf die Wirtschaft wurde auch das Revisionsausmaß wieder kleiner, die Schnellschätzung lag auch zumeist wieder innerhalb der Bandbreite der Quartals-VGR (Abbildung 2).

Abbildung 2: **Echtzeitveröffentlichungen zur Entwicklung des realen Bruttoinlandsproduktes**
Saison- und kalenderbereinigt



Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen. Blaue Schattierung . . . Spannweite aller Veröffentlichungen der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für das jeweilige Quartal. Die hohen Werte für das III. Quartal 2020 (Letztveröffentlichung +11,5%) sind in der Abbildung nicht dargestellt.

3. Daten und Revisionszeiträume

Die WIFO-Schnellschätzung ist mit $t + 30$ die erste BIP-Schätzung für das vergangene Quartal und wird einen Monat später von Statistik Austria im Rahmen der regulären Quartals-VGR überarbeitet und neu publiziert. Diese erste Quartalsrechnung wird in

der Folge mehrfach revidiert, bis mit der VGR-Jahresrechnung die Jahreswerte veröffentlicht und als "endgültig" angesehen werden (für Details zur Revisionspolitik von Statistik Austria siehe Egenhofer & Dugan, 2025). Mit der WIFO-Schnellschätzung bleiben

Die Revisionsanalyse nutzt den Echtzeitdatensatz des WIFO, welcher den Stand der Schnellschätzung und der VGR-Quartalsrechnung zum jeweiligen Veröffentlichungszeitpunkt abbildet.

hingegen die Ergebnisse der Vorquartale unverändert, selbst wenn in der Zwischenzeit die der Quartals-VGR zugrunde liegenden Basisdaten neu veröffentlicht oder revidiert wurden. Diese neuen Informationen fließen erst in die darauffolgende Quartals-VGR der Statistik Austria ein.

Einmal im Jahr (üblicherweise Ende September) veröffentlicht Statistik Austria die VGR-Jahresrechnung für das vorangegangene Jahr, wobei in einem regulären Revisionszyklus auch die letzten drei Jahre revidiert werden⁴⁾. Die neuen Jahreswerte werden zusammen mit einer darauf abgestimmten Quartalsrechnung veröffentlicht, in der die Summe der Quartalswerte den Jahreswerten entspricht.

Die vorliegende "Revisionsanalyse" setzt den Fokus auf die Revisionen zwischen der Schnellschätzung und der ersten regulären Quartals-VGR. Um ein vollständiges Bild zu geben und auch die folgenden Revisionen der Quartals-VGR zu berücksichtigen, werden zusätzlich auch die Revisionen zwischen der Schnellschätzung und der ersten Quartalsrechnung nach Veröffentlichung der VGR-Jahresrechnung, sowie die Revision zwischen der Schnellschätzung und der Letztveröffentlichung der VGR (Stand 30. September 2025) analysiert.

3.1 Veröffentlichungen und Revisionsfenster

Die Analyse basiert auf einem Echtzeitdatensatz, welcher den Stand der WIFO-Schnellschätzung und der Quartals-VGR zum jeweiligen Veröffentlichungszeitpunkt abbildet. Dieser Datensatz wurde vom WIFO für regelmäßige Revisionsanalysen aufgebaut und wird mit jeder neuen Veröffentlichung erweitert. Er umfasst folgende Elemente:

- x_t^f Schnellschätzung ($t + 30$, WIFO)
- x_t^q "Erstveröffentlichung" Quartals-VGR ($t + 2$ Monate, Statistik Austria)
- x_t^j Erste Quartals-VGR nach Erscheinen der VGR-Jahresrechnung (Statistik Austria)
- x_t^l "Letztveröffentlichung" Quartals-VGR (30. September 2025, Statistik Austria)

Darauf aufbauend werden die folgenden Revisionsfenster gebildet und Abweichungen der Veränderungsraten des BIP bzw. der jeweils verglichenen Datenreihe untersucht:

$r_t^q = x_t^q - x_t^f$ Revision zwischen Schnellschätzung und Erstveröffentlichung der Quartals-VGR.

$r_t^j = x_t^j - x_t^f$ Revision zwischen Schnellschätzung und erster Quartals-VGR nach Erscheinen der Jahres-VGR.

$r_t^l = x_t^l - x_t^f$ Revision zwischen Schnellschätzung und Letztveröffentlichung (Stand 30. September 2025).

Im Fall der WIFO-Schnellschätzung erstreckt sich der Echtzeitdatensatz vom III. Quartal 2020, als diese erstmals unabhängig von der Quartals-VGR veröffentlicht wurde, bis zum II. Quartal 2025 und besteht somit aus 20 Beobachtungen. Neben dem aggregierten BIP umfasst der Echtzeitdatensatz auch Teilaggregate der Verwendungsseite der VGR (Konsum der privaten Haushalte, Konsumausgaben des Staates, Bruttoanlageinvestitionen, Exporte, Importe), die Wertschöpfung der Industrie (ÖNACE 2008, Abschnitte B bis E) sowie die Zahl der Beschäftigten.

Nachdem die letzte Revisionsanalyse des WIFO den Zeitraum bis zum Jahr 2013 abdeckt (Bierbaumer-Polly et al., 2014), wurden, um Durchgängigkeit zu gewährleisten, auch die Revisionen der WIFO-Schnellschätzung im Zeitraum III. Quartal 2011 bis I. Quartal 2020 untersucht. Dies ermöglicht einen Vergleich mit der Vorkrisenperiode. Die Ergebnistabellen für diesen Zeitraum befinden sich im Anhang (Übersichten 5 bis 7).

Alle Daten liegen um Saison- und Kalendereffekte korrigiert⁵⁾ vor, und alle Analysen werden auf Basis von Veränderungsraten zum Vorquartal durchgeführt.

3.2 Zusammensetzung von Revisionen

Die Revision zwischen der Schnellschätzung und der Letztveröffentlichung kann auch mit Hilfe von inkrementellen Revisionen dargestellt werden. So lässt sich die Gesamtrevision zerlegen in jene zwischen Schnellschätzung und erster Quartals-VGR, jene zwischen erster Quartals-VGR und erster Quartalsrechnung nach Erscheinen der Jahres-VGR und jene zwischen erster Quartals-VGR nach Erscheinen der Jahres-VGR und der Letztveröffentlichung. Diese drei Revisionen haben zu meist ein unterschiedliches Vorzeichen und heben sich im Zeitverlauf teilweise wieder auf. In einigen Quartalen waren jedoch

⁴⁾ Darüber hinaus werden in regelmäßigen Abständen Benchmarkrevisionen durchgeführt, wobei die Daten weiter zurück revidiert werden. Die letzte derartige Revision fand im September 2024 statt (Lais et al., 2024).

⁵⁾ Zwischen dem III. Quartal 2014 und dem IV. Quartal 2019 entspricht dies der Trend-Konjunktur-Komponente, davor und danach jeweils der saison- und kalenderbereinigten Komponente.

schrittweise Revisionen in die gleiche Richtung zu beobachten. Besonders deutlich zeigte sich dieses Muster während der

COVID-19-Pandemie und in der Zeit danach bis zur Jahresmitte 2022 (Abbildung 3).

Abbildung 3: **Zusammensetzung der Revision des realen Bruttoinlandsproduktes zwischen Schnellschätzung und Letzerveröffentlichung**

Saison- und kalenderbereinigt



Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen. rq . . . Revision zwischen Schnellschätzung und erster Quartals-VGR, rjq . . . Revision zwischen erster Quartals-VGR und erster Quartals-VGR nach Erscheinen der Jahres-VGR, rjl . . . Revision zwischen erster Quartals-VGR nach Erscheinen der Jahres-VGR und Letzveröffentlichung. 2025 zeigt noch keine vollständige Zerlegung, da noch keine Jahres-VGR vorhanden ist.

4. Kennzahlen der Revisionsanalyse

Die hier ermittelten Kennzahlen gelten als Standard-Revisionsmaße und wurden auch in den vergangenen Arbeiten des WIFO (Bierbaumer-Polly et al., 2014; Bilek-Steindl et al., 2009) sowie in internationalen Studien (Jore, 2017; OECD, 2018; SECO, 2024; Sinclair & Stekler, 2013; Strohsal & Wolf, 2020) herangezogen.

In Bezug auf Größe, Verzerrung und Volatilität werden folgende Maße berechnet⁶⁾:

- Die **durchschnittliche Revision (MR, Mittelwert der Revisionen)** misst, ob Revisionen tendenziell nach oben oder nach unten erfolgen. Revisionen bzw. die ersten Veröffentlichungen gelten dann als verzerrt, wenn die mittlere Revision signifikant von 0 verschieden ist, wobei die Signifikanz mit einem t -Test⁷⁾ überprüft wird.
- Die **Anteile der Auf- und Abwärtsrevisionen** zeigen mittelbar das Verhältnis der beiden Revisionsrichtungen an.
- Die **mittlere absolute Revision (MAR)** misst den Mittelwert der Absolutbeträge der Differenzen, wobei sich positive und negative Revisionen nicht ausgleichen.

⁶⁾ Die Formeln zu den Revisionsmaßen finden sich in Bierbaumer-Polly et al. (2014).

- Die **relative mittlere absolute Revision (RMAR)** ist ein Maß, um die Größe der Revisionen zwischen den einzelnen VGR-Aggregaten oder Zeitperioden zu vergleichen. Dafür wird die MAR zur ersten Veröffentlichung der jeweiligen Zeitreihe in Relation gesetzt.
- Die **Standardabweichung (SD) der Revisionen** misst deren Streuung.

Folgende Maßzahlen beziehen sich auf Revisionen hinsichtlich der Be- bzw. Entschleunigung der Konjunktur und dienen zur Prüfung der Revisionsgüte und Effizienz:

- Die **Robustheit des Vorzeichens** untersucht, ob Konjunkturwendepunkte rechtzeitig erkannt werden. Gemessen wird dies am Prozentsatz der Übereinstimmung des Vorzeichens der Veränderungsrate zwischen der ersten und der folgenden Veröffentlichung.
- Die Maßzahl **Be- bzw. Entschleunigung** untersucht die zweite Ableitung des BIP und analysiert, ob die in der Erstveröffentlichung enthaltenen Beschleunigungs- und Abschwächungssignale

⁷⁾ Im Falle einer Autokorrelation in den Revisionen wird ein Test mit robusten Standardfehlern herangezogen.

Die WIFO-Schnellschätzung liefert gemessen an den folgenden Veröffentlichungen eine unverzerrte Schätzung der BIP-Entwicklung.

- also nach mehrmaliger Revision sichtbar bleiben.
- Die **mittlere quadratische Revision (MSR)** misst die **Revisionsgüte** und gewichtet größere Revisionen stärker als kleine. Um Erstveröffentlichungen hinsichtlich Verzerrung und Effizienz zu untersuchen, kann die *MSR* in drei Komponenten zerlegt werden (Mincer & Zarnowitz, 1969): eine Verzerrungskomponente, eine Steigungskomponente und eine Residualkomponente. Effiziente und unverzerrte Schätzungen zeichnen sich durch eine hohe Residualkomponente der *MSR* aus.
 - "News versus Noise"**: Auch "News versus Noise"-Analysen werden zur Prüfung der

Effizienz der Erstveröffentlichung herangezogen (Mankiw & Shapiro, 1986). Mit einem Regressionsansatz wird untersucht, ob Revisionen neue Informationen ("News") und bzw. oder Störelemente ("Noise") wie etwa Messfehler enthalten. Dabei wird geprüft, ob eine Revision mit der vorangegangenen oder nachfolgenden Veröffentlichung in Zusammenhang steht⁸⁾. Die "News versus Noise"-Analyse ist hier vor allem für das erste Revisionsfenster (Revision zwischen Schnellschätzung und Erstveröffentlichung der Quartals-VGR) relevant und wurde nur für dieses durchgeführt.

5. Ergebnisse zur Revisionsanalyse der WIFO-Schnellschätzung

5.1 Revisionskennzahlen für das BIP

5.1.1 Größe, Verzerrung und Volatilität

Im Untersuchungszeitraum III. Quartal 2020 bis II. Quartal 2025 wurden die vierteljährlichen BIP-Veränderungsraten zwischen der Schnellschätzung und der Erstveröffentlichung der Quartals-VGR im Durchschnitt um 0,11 Prozentpunkte nach oben revidiert (Mittelwert der Revisionen, *MR*). Betrachtet man zusätzlich die Folgerevisionen durch Statistik Austria, also die Revisionen der Schnellschätzung im Vergleich zur Quartals-VGR nach Erscheinen der Jahresrechnung, so sinkt *MR* auf 0,07; im Vergleich zur Letztveröffentlichung steigt die Kennzahl wieder auf 0,20 an. Diese durchschnittlichen Aufwärtsrevisionen sind in keinem der drei Revisionsfenster statistisch signifikant und können somit als "unverzerrt" gelten. Trotz des positiven Vorzeichens erfolgten in den ersten beiden Revisionsfenstern die Revisionen überwiegend

nach unten, im dritten Fenster hielten sich Aufwärts- und Abwärtsrevisionen die Waage (Übersichten 1 und 2).

Die Größe der Revisionen (gemessen als Mittelwert der absoluten Revisionen, *MAR*) und ihre Volatilität (gemessen an der Standardabweichung, *SD*) nehmen wie erwartet mit der Zahl der Revisionen, denen die Werte unterworfen werden, also der Größe des Revisionsfensters, zu. Für die Revision zwischen der Schnellschätzung und der Erstveröffentlichung der Quartals-VGR liegt die Kennzahl *MAR* bei 0,55 Prozentpunkten, die Standardabweichung bei 0,71 Prozentpunkten. Im Vergleich mit der ersten Jahresveröffentlichung sind sowohl die *MAR* als auch die Standardabweichung höher (0,68 bzw. 0,94 Prozentpunkte). Bis zur Letztveröffentlichung erhöhen sich die beiden Kennzahlen weiter auf 0,81 bzw. 1,19 Prozentpunkte (Übersicht 1).

Übersicht 1: Kennzahlen zur Revisionsanalyse des Bruttoinlandsproduktes

Revision Schnellschätzung gegenüber	Zeitraum	N	MR	MAR	RMAR	MSR	SD
Prozentpunkte							
Erstveröffentlichung	III. Quartal 2020 bis II. Quartal 2025	20	0,11	0,55	0,35	0,51	0,71
Erste Quartals-VGR nach Jahres-VGR	III. Quartal 2020 bis IV. Quartal 2024	18	0,07	0,68	0,43	0,88	0,94
Letztveröffentlichung	III. Quartal 2020 bis II. Quartal 2025	20	0,20	0,81	0,51	0,71	1,19

Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen. *N* ... Anzahl der Beobachtungen, *MR* ... Mittelwert der Revisionen, *MAR* ... mittlere absolute Revision, *RMAR* ... relative mittlere absolute Revision, *MSR* ... mittlere quadratische Revision, *SD* ... Standardabweichung.

Kleiner fallen die Revisionsmaße für den Zeitraum vor der COVID-19-Krise bzw. die Periode aus, in der die Schnellschätzung zusammen mit der Quartals-VGR am WIFO erstellt wurde (III. Quartal 2011 bis I. Quartal 2020; *MR* -0,03 Prozentpunkte, *MAR* +0,12 Prozentpunkte, *SD* +0,26 Prozentpunkte im Revisions-

⁸⁾ Sind die Regressionskoeffizienten statistisch signifikant von 0 verschieden, wird die jeweilige Nullhypothese von "News" bzw. "Noise" verworfen. Das kann mit dem Wald-Test überprüft werden (Hecq et al., 2019).

fenster Schnellschätzung versus Erstveröffentlichung Quartals-VGR; siehe auch Übersichten 5 und 6 im Anhang). Betrachtet man jedoch die relative mittlere absolute Revision (*RMAR*), welche die hohen BIP-Veränderungsraten während der COVID-19-Krise berücksichtigt, nähern sich die Werte an. Für

Treten hingegen in beiden Gleichungen signifikante bzw. nicht signifikante Koeffizienten auf, kann keine eindeutige Aussage getroffen werden.

den Zeitraum III. Quartal 2020 bis II. Quartal 2025 beläuft sich die *RMAR* auf 0,35 Prozentpunkte, nachdem sie zwischen dem III. Quartal 2011 und dem I. Quartal 2020 0,28 Prozentpunkte betragen hatte (Übersichten 1 und 5).

5.1.2 Anzeige von Be- und Entschleunigung der Konjunktur

Die Konjunkturentwicklung lässt sich am Vorzeichen der Veränderung der Wirtschaftsleistung sowie an der zweiten Ableitung des BIP (Beschleunigung bzw. Verlangsamung des BIP-Wachstums bzw. -Rückgangs) ablesen. In der laufenden Konjunkturbeobachtung und der Erstellung von kurzfristigen Prognosen achtet man speziell auf diese Tendenzen.

Laut Revisionsanalyse stimmt das Vorzeichen gemäß Schnellschätzung bzw. Erstveröffentlichung der Quartals-VGR in 75% der Fälle überein. Betrachtet man die Revision im Vergleich zur Jahresrechnung, sind es 77,8% der Fälle, gegenüber der Letztveröffentlichung 65%. Im Vergleich zum Vorkrisenzeitraum III. Quartal 2011 bis I. Quartal 2020 entspricht dies einer leichten Verschlechterung.

Während in Ausnahmephasen wie Lock-downs mit abwechselnden Geschäftsschließungen und -öffnungen das Vorzeichen zu meist richtig erkannt wurde, ist die korrekte Abschätzung in Phasen der wirtschaftlichen Stagnation, in denen die BIP-Veränderungsrate nahe bei null liegt, schwieriger. Dies trifft auch auf die aktuelle Konjunkturschwäche zu, in der sich das BIP seit dem II. Quartal 2023 nur sehr träge entwickelt, wodurch das Vorzeichen allein wenig Aussagekraft hat.

Zusätzliche Informationen liefert die Betrachtung von Beschleunigungs- bzw. Abschwungstendenzen. Im Analysezeitraum stimmten die Vorzeichen der zweiten Ableitung, d. h. der Veränderung zwischen der aktuellen BIP-Veränderungsrate und jener eine Periode zuvor, im Falle der Schnellschätzung und der Erstveröffentlichung der Quartals-VGR in 85% der Fälle überein. Vergleicht man die Schnellschätzung mit der ersten Jahresrechnung, waren es 72,2% der Fälle. Zwischen der Schnellschätzung und der Letztveröffentlichung der VGR stimmte das ausgewiesene Konjunkturbild wiederum in hohem Maße überein (85% der Beobachtungen; Übersicht 2).

Übersicht 2: Kennzahlen zur Revisionsanalyse des Bruttoinlandsproduktes – Fortsetzung

Revision Schnellschätzung gegenüber	Zeitraum	Aufwärts-revisionen	Abwärts-revisionen	Robustheit des Vorzeichens	Be- bzw. Entschleunigung		Verzerrungs-komponente	Steigungs-komponente	Residual-komponente
					Anteile in %				
Erstveröffentlichung Quartals-VGR	III. Quartal 2020 bis II. Quartal 2025	45,0	55,0	75,0	85,0	2,5	0,3	97,2	
Erste Quartals-VGR nach Jahres-VGR	III. Quartal 2020 bis IV. Quartal 2024	33,3	66,7	77,8	72,2	0,6	8,8	90,6	
Letztveröffentlichung	III. Quartal 2020 bis II. Quartal 2025	50,0	50,0	65,0	85,0	2,8	7,9	89,3	

Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen. *MSR* . . . mittlere quadratische Revision.

Übersicht 3: News-Noise-Analyse

Revision Schnellschätzung gegenüber	Zeitraum	Noise				News		
		Konstante	Nachfolgende Veröffentlichung	Wald-Test	Konstante	Erste Veröffentlichung	Wald-Test	
			Koeffizienten					
Erstveröffentlichung Quartals-VGR	III. Quartal 2020 bis II. Quartal 2025	0,078	0,043	0,587	0,124	- 0,014	0,772	

Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen. *p*-Wert des Wald-Tests (beide Koeffizienten sind 0).

5.1.3 Messung der Revisionsgüte und Effizienz

Eine Auswertung der Revisionsgüte, gemessen anhand der *MSR* und einer Zerlegung in eine systematische (Verzerrungs- bzw. Steigungskomponente) sowie eine unsystematische Komponente (Residualkomponente), liefert für beide Untersuchungszeiträume ähnlich gute Ergebnisse (Übersichten 2 und 6). Den größten Anteil der *MSR* macht in allen drei Revisionsfenstern die Residualkom-

ponente aus; somit ergeben sich wenige Anzeichen einer Vorhersehbarkeit von Revisionen.

Die Ergebnisse zur Effizienz der einzelnen Veröffentlichungen ("News versus Noise") zeigen hingegen kein eindeutiges Bild: die Revisionen zwischen der Schnellschätzung und der Erstveröffentlichung der Quartals-VGR lassen weder signifikante Hinweise auf "News" noch auf "Noise" erkennen (Übersicht 3). Demgegenüber konnte für den Vorkrisenzeitraum

Unter den verwendungsseitigen Komponenten zeigen sich im öffentlichen Konsum große und signifikant aufwärtsgerichtete Revisionen.

III. Quartal 2011 bis I. Quartal 2020 die "Noise"-Hypothese in diesem Revisionsfenster abgelehnt werden (Übersicht 7 im Anhang).

5.2 Revisionskennzahlen für ausgewählte Komponenten der Schnellschätzung

Revisionskennzahlen hinsichtlich Größe, Verzerrung und Volatilität wurden auch für Teilaggregate der Verwendungsseite der VGR (Konsum der privaten Haushalte, Konsum-

ausgaben des Staates, Bruttoanlageinvestitionen, Exporte, Importe), die Wertschöpfung der Industrie (ÖNACE 2008, Abschnitte B bis E) sowie die Zahl der Beschäftigten berechnet.

Statistisch signifikant von 0 verschieden, mit einer Tendenz zur Aufwärtsrevision, sind nur die Revisionen des öffentlichen Konsums. Die Schnellschätzungen der anderen Bereiche können als unverzerrt gesehen werden.

Übersicht 4: Kennzahlen zur Revisionsanalyse nach Komponenten

Aggregat	Revision Schnellschätzung gegenüber	Zeitraum	N	MR	MAR	RMAR	MSR	SD	Aufwärts-revisionen	
									Prozentpunkte	
Konsumausgaben der privaten Haushalte										
	Erstveröffentlichung Quartals-VGR	III. Quartal 2020 bis II. Quartal 2025	20	-0,15	1,01	0,45	1,91	1,37	35,0	65,0
	Erste Quartals-VGR nach Jahres-VGR	III. Quartal 2020 bis IV. Quartal 2024	18	0,44	1,27	0,56	2,66	1,57	66,7	33,3
	Letztveröffentlichung	III. Quartal 2020 bis II. Quartal 2025	20	0,52	1,20	0,53	3,38	1,76	60,0	40,0
Konsumausgaben des Staates										
	Erstveröffentlichung Quartals-VGR	III. Quartal 2020 bis II. Quartal 2025	20	0,68*	1,45	2,38	2,75	1,52	75,0	25,0
	Erste Quartals-VGR nach Jahres-VGR	III. Quartal 2020 bis IV. Quartal 2024	18	0,99*	1,55	2,53	4,06	1,76	77,8	22,2
	Letztveröffentlichung	III. Quartal 2020 bis II. Quartal 2025	20	0,84*	1,48	2,43	3,22	1,59	65,0	35,0
Bruttoanlageinvestitionen										
	Erstveröffentlichung Quartals-VGR	III. Quartal 2020 bis II. Quartal 2025	20	-0,53	1,37	1,09	2,95	1,63	35,0	65,0
	Erste Quartals-VGR nach Jahres-VGR	III. Quartal 2020 bis IV. Quartal 2024	18	-0,20	1,39	1,11	3,94	1,97	61,1	38,9
	Letztveröffentlichung	III. Quartal 2020 bis II. Quartal 2025	20	-0,23	1,12	0,89	2,20	1,47	50,0	50,0
Exporte										
	Erstveröffentlichung Quartals-VGR	III. Quartal 2020 bis II. Quartal 2025	20	0,27	2,26	0,78	7,63	2,75	60,0	40,0
	Erste Quartals-VGR nach Jahres-VGR	III. Quartal 2020 bis IV. Quartal 2024	18	0,67	3,21	1,11	14,26	3,72	66,7	33,3
	Letztveröffentlichung	III. Quartal 2020 bis II. Quartal 2025	20	0,41	2,38	0,82	11,17	3,32	60,0	40,0
Importe										
	Erstveröffentlichung Quartals-VGR	III. Quartal 2020 bis II. Quartal 2025	20	0,52	2,15	0,89	7,99	2,78	55,0	45,0
	Erste Quartals-VGR nach Jahres-VGR	III. Quartal 2020 bis IV. Quartal 2024	18	0,72	2,92	1,21	12,01	3,39	66,7	33,3
	Letztveröffentlichung	III. Quartal 2020 bis II. Quartal 2025	20	0,63	2,79	1,15	12,97	3,55	60,0	40,0
Wertschöpfung Industrie ¹⁾										
	Erstveröffentlichung Quartals-VGR	III. Quartal 2020 bis II. Quartal 2025	20	-0,39	0,97	0,62	1,50	1,16	45,0	55,0
	Erste Quartals-VGR nach Jahres-VGR	III. Quartal 2020 bis IV. Quartal 2024	18	-0,41	1,00	0,64	1,77	1,27	50,0	50,0
	Letztveröffentlichung	III. Quartal 2020 bis II. Quartal 2025	20	0,22	1,67	1,06	4,56	2,12	50,0	50,0
Unselbstständig Beschäftigte										
	Erstveröffentlichung Quartals-VGR	III. Quartal 2020 bis II. Quartal 2025	20	0,01	0,29	0,69	0,16	0,39	45,0	55,0
	Erste Quartals-VGR nach Jahres-VGR	III. Quartal 2020 bis IV. Quartal 2024	18	-0,03	0,31	0,76	0,18	0,42	66,7	33,3
	Letztveröffentlichung	III. Quartal 2020 bis II. Quartal 2025	20	-0,04	0,28	0,66	0,16	0,40	50,0	50,0

Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen. *N* . . . Anzahl der Beobachtungen, *MR* . . . Mittelwert der Revisionen, *MAR* . . . mittlere absolute Revision, *RMAR* . . . relative mittlere absolute Revision, *MSR* . . . mittlere quadratische Revision, *SD* . . . Standardabweichung, * . . . signifikant auf einem Niveau von 10%. – ¹⁾ Bergbau, Herstellung von Waren, Energie- und Wasserversorgung, Abfallentsorgung (ÖNACE 2008, Abschnitte B bis E).

Betrachtet man die relative mittlere absolute Revision *RMAR*, welche einen Vergleich der Revisionen der einzelnen Komponenten untereinander zulässt, zeigt sich, dass im öffentlichen Konsum auch die größten Revisionen stattfinden. Weitere revisionsanfällige Bereiche sind die Bruttoanlageinvestitionen,

die Exporte und die Importe, während die Revisionen im privaten Konsum, der unselbstständig Beschäftigten und der Wertschöpfung der Industrie typischerweise kleiner sind (Übersicht 4).

6. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Wie die Ergebnisse der Revisionsanalyse zeigen, liefert die WIFO-Schnellschätzung gemessen an den folgenden Veröffentlichungen der VGR weiterhin eine unverzerrte Schätzung der BIP-Entwicklung. Die mittlere absolute Revision im Vergleich zur Erstveröffentlichung der Quartals-VGR durch Statistik Austria einen Monat später war zwar nach 2020 mit 0,55 Prozentpunkten höher als im Vorkrisenzeitraum III. Quartal 2011 bis I. Quartal 2020, die relative mittlere absolute Revision blieb aber ähnlich groß.

Die WIFO-Schnellschätzung wird seit dem III. Quartal 2020 weitgehend unabhängig von der Quartals-VGR erstellt. Die Trennung fiel mit dem Beginn der COVID-19-Krise zusammen, welche das Revisionsverhalten makroökonomischer Kennzahlen generell stark beeinflusste. Auch danach blieb das wirtschaftliche Umfeld schwierig (Energiepreisschock, erneute Rezession), das Revi-

sionsausmaß nahm im Vergleich zu den Jahren 2020/21 langsam ab.

Abgesehen davon gibt es eine Vielzahl von Gründen für Revisionen der Schnellschätzung. Dazu zählen die Unterschiede in den Berechnungsmethoden zwischen WIFO und Statistik Austria, die Verfügbarkeit und Revision von Indikatoren, wie auch Revisionen der VGR-Komponenten selbst. Nachdem die zugrunde liegenden Zielvariablen aus der Quartals-VGR in den nächsten Veröffentlichungen der Quartalsrechnung in gewissem Ausmaß revidiert werden, erhöht sich das Revisionsausmaß in der Schnellschätzung indirekt, da die zeitreihenökonometrischen Methoden auf (teilweise) "veraltete" Zielvariablen angewandt werden. Zukünftige Revisionsanalysen werden zeigen, ob sich in wirtschaftlich ruhigeren Zeiten das Revisionsausmaß weiter verringert oder die genannten strukturellen Faktoren den Revisionsbedarf hoch halten.

7. Anhang: Revisionskennzahlen der WIFO-Schnellschätzung für die Jahre 2011 bis 2020 (Vorkrisenzeitraum)

Um eine lückenlose Revisionsanalyse der WIFO-Schnellschätzung zu gewährleisten⁹⁾, werden die Kennzahlen auch für den Zeitraum III. Quartal 2011 bis I. Quartal 2020 dargestellt. Damit ist auch ein Vergleich mit den Jahren vor der COVID-19-Krise möglich. Für den Vergleich mit der Letztveröffentlichung wurde in diesem Fall die letzte, durch das WIFO erstellte Quartals-VGR herangezogen (Stand 28. August 2020). Sie berücksichtigte

als rezenteste Jahresrechnung jene für das Jahr 2018. Somit reicht das Revisionsfenster in Bezug auf die erste Quartals-VGR nach Erscheinen der Jahres-VGR nur bis zum IV. Quartal 2018. Weiters sei darauf hingewiesen, dass zwischen III. Quartal 2014 und IV. Quartal 2019 das saison- und kalenderbereinigte BIP jenem der (glatteren) Trend-Konjunktur-Reihe entspricht, und diese an Eurostat übermittelt wurde.

Übersicht 5: Kennzahlen zur Revisionsanalyse des Bruttoinlandsproduktes – Vorkrisenzeitraum

Revision Schnellschätzung gegenüber	Zeitraum	N	MR	MAR	RMAR	MSR	SD
Prozentpunkte							
Erstveröffentlichung Quartals-VGR	III. Quartal 2011 bis I. Quartal 2020	35	– 0,03	0,12	0,28	0,07	0,26
Erste Quartals-VGR nach Jahres-VGR	III. Quartal 2011 bis IV. Quartal 2018	30	– 0,02	0,20	0,44	0,08	0,28
Letztveröffentlichung	III. Quartal 2011 bis I. Quartal 2020	35	– 0,02	0,24	0,54	0,11	0,33

Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen. *N* . . . Anzahl der Beobachtungen, *MR* . . . Mittelwert der Revisionen, *MAR* . . . mittlere absolute Revision, *RMAR* . . . relative mittlere absolute Revision, *MSR* . . . mittlere quadratische Revision, *SD* . . . Standardabweichung.

⁹⁾ Bierbaumer-Polly et al. (2014) untersuchten die WIFO-Schnellschätzung für den Zeitraum 2005 bis 2013.

Übersicht 6: Kennzahlen zur Revisionsanalyse des Bruttoinlandsproduktes – Vorkrisenzeitraum, Fortsetzung

Revision Schnellschätzung gegenüber	Zeitraum	Aufwärts-revisionen	Abwärts-revisionen	Robustheit des Vorzeichens	Be- bzw. Entschleunigung ¹⁾	Verzerrungs-komponente	Steigungs-komponente	Residual-komponente
								Anteile in %
Erstveröffentlichung Quartals-VGR	III. Quartal 2011 bis I. Quartal 2020	48,6	51,4	82,9	91,2	0,95	0,25	98,80
Erste Quartals-VGR nach Jahres-VGR	III. Quartal 2011 bis IV. Quartal 2018	50,0	50,0	83,3	79,3	0,71	9,26	90,03
Letztveröffentlichung	III. Quartal 2011 bis I. Quartal 2020	60,0	40,0	77,1	55,9	0,49	8,12	91,40

Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen. MSR . . . mittlere quadratische Revision. –¹⁾ Beginn: IV. Quartal 2011.

Übersicht 7: News-Noise-Analyse – Vorkrisenzeitraum

Revision Schnellschätzung gegenüber	Zeitraum	Noise				News	
		Konstante	Nachfolgende Veröffentlichung	Wald-Test	Konstante	Erste Veröffentlichung	Wald-Test
Erstveröffentlichung Quartals-VGR	III. Quartal 2011 bis I. Quartal 2020	– 0,062	0,165*	0,062*	– 0,019	– 0,023	0,819

Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen. p-Wert des Wald-Tests (beide Koeffizienten sind 0). * . . . signifikant auf einem Niveau von 10%, Verwerfen der Null-Hypothese (d. h. kein "Noise" bzw. keine "News" in der jeweiligen Regression unter Anwendung des Wald-Tests).

8. Literaturhinweise

- Ackermann, A., Dickopf, X., & Mucha, T. (2021). Flash und Nowcast: Schnellschätzungen des Bruttoinlandsprodukts in der Corona-Pandemie. *WISTA – Wirtschaft Und Statistik*, 73(4), 17-28.
- Baumgartner, J., Bierbaumer, J., Bilek-Steindl, S., Mayrhuber, C., & Rocha-Akis, S. (2021). Stärkster BIP-Einbruch seit 1945. Die österreichische Wirtschaft im Jahr 2020. *WIFO-Monatsberichte*, 94(4), 293-308. <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/4622925>.
- Bierbaumer-Polly, J., & Bilek-Steindl, S. (2017). Quarterly National Accounts – Manual for Austria. Description of Applied Methods and Data Sources. WIFO. <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/4129626>.
- Bierbaumer-Polly, J., Bilek-Steindl, S., & Scheiblecker, M. (2014). Revisionsanalyse der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung seit Einführung der Schnellschätzung im Jahr 2005. *WIFO-Monatsberichte*, 87(10), 693-710. <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/4095657>.
- Bilek-Steindl, S., Sauer, P., & Scheiblecker, M. (2009). Analyse von Revisionen der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung in Österreich. *WIFO-Monatsberichte*, 10, 749-766. <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/4072766>.
- Egenhofer, L., & Dugan, A. (2025). Revisionspolitik bei der Berechnung des Quartals-BIP. *STATjournal*, (1), 60-70.
- Eurostat (2016). Overview of GDP flash estimation methods: 2016 edition. Publications Office. <https://data.europa.eu/doi/10.2785/51658>.
- Hecq, A., Jacobs, J. P. A. M., & Stamatogiannis, M. P. (2019). Testing for news and noise in non-stationary time series subject to multiple historical revisions. *Journal of Macroeconomics*, 60, 396-407. <https://doi.org/10.1016/j.jmacro.2019.03.003>.
- Jore, A. S. (2017). Revisions of National Accounts. *Norges Bank, Staff Memo*, (6). <https://norges-bank.brage.unit.no/norges-bank-xmlui/handle/11250/2506375>.
- Lais, K. (2020). Revision der vierteljährlichen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (QVGR). *Statistische Nachrichten*, 11, 858-865.
- Lais, K., Reich, T., Chalupa, J., Schachl, T., & Grabner-Trieb, R. (2024). Großrevision der VGR. Europaweit koordinierte Anpassung der Zeitreihen 1995-2023. *STATjournal*, (3), 57-71.
- Mankiw, N. G., & Shapiro, M. D. (1986). News or Noise? An Analysis of GNP Revisions. *Survey of Current Business*, 66, 20-25.
- Mincer, J., & Zarnowitz, V. (1969). The Evaluation of Economic Forecasts. In *Economic Forecasts and Expectations: Analysis of Forecasting Behavior and Performance* (S. 3-46). National Bureau of Economic Research. <https://EconPapers.repec.org/RePEc:nbr:nberch:1214>.
- Nemeth, N. (1973). Österreichs Volkseinkommen nach Quartalen. Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung 1969 bis 1972. *WIFO-Monatsberichte*, 46(4), 179-183. <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/4012389>.
- OECD (2018). Revisions in quarterly GDP of OECD and key partner countries: An update. Meeting of the Working Party on National Accounts. [https://one.oecd.org/document/SDD/CSSP/WPNA\(2018\)2/En/pdf](https://one.oecd.org/document/SDD/CSSP/WPNA(2018)2/En/pdf).

- Scheiblecker, M. (1998). Die neue österreichische Quartalsrechnung. *WIFO-Monatsberichte*, 71(9), 575-582. <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/3967015>.
- Scheiblecker, M. (2006). Die vierteljährliche Schnellschätzung des WIFO zum österreichischen BIP. *WIFO-Monatsberichte*, 79(1), 33-40. <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/4058061>.
- Schiman-Vukan, S., & Ederer, S. (2025). Österreich schleppt sich aus der Rezession. Prognose für 2025 und 2026. *WIFO-Konjunkturprognose*, (3). <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/62935266>.
- Shrestha, M., & Marini, M. (2013). Quarterly GDP Revisions in G-20 Countries: Evidence from the 2008 Financial Crisis. *IMF Working Papers*, (13/60). <https://www.imf.org/en/Publications/WP/Issues/2016/12/31/Quarterly-GDP-Revisions-in-G-20-Countries-Evidence-from-the-2008-Financial-Crisis-40368>.
- Sinclair, T. M., & Stekler, H. O. (2013). Examining the quality of early GDP component estimates. *International Journal of Forecasting*, 29(4), 736-750. <https://doi.org/10.1016/j.ijforecast.2012.02.007>.
- Staatssekretariat für Wirtschaft – SECO. (2024). Schnellschätzung des vierteljährlichen BIP der Schweiz – technische Machbarkeitsstudie. https://www.seco.admin.ch/dam/secodam/de/dokumente/Wirtschaft/Wirtschaftslage/bip_daten/machbarkeitsstudie_flash-bip.pdf.download.pdf/2024_05_BIP-Flash-Machbarkeitsstudie.pdf.
- Strohsal, T., & Wolf, E. (2020). Data revisions to German national accounts: Are initial releases good nowcasts? *International Journal of Forecasting*, 36(4), 1252-1259. <https://doi.org/10.1016/j.ijforecast.2019.12.006>.